

Wechselbeziehung zwischen Präfixen und Präpositionen bei slowenischen präfigierten Verben, ergänzt durch Übersetzungen ins Deutsche

Andreja Žele und Eva Sicherl

0. Einleitung

Die Wechselbeziehung, die zwischen den Präfixen und den Präpositionen bei slowenischen Verben besteht, wird in der Verteilung der Aktionsart, Phasenhaftigkeit und Adverbialität zwischen den verbalen Präfixen und Präpositionen reflektiert, indem die Aktionsart, Phasenhaftigkeit und adverbiale Orientierung im präfixal-suffixalen Teil ausgedrückt werden, während die vom Verb regierte Präposition adverbiale Verhältnisse ausdrückt. Die Präfixe formulieren also eine adverbiale Orientierung (Determiniertheit und Modifikation), die Präpositionen aber adverbiale Verhältnisse, die die semantische und struktur-syntaktische Rolle eines Verbs im Satz näher bestimmen.

Grundsätzlich können im Slowenischen präfigierte Verben aufgrund der zu Grunde liegenden Bedeutungsstruktur in die folgenden (Wortbildungs)typen klassifiziert werden¹:

1 In der slowenischen Sprachwissenschaft befassten sich mit diesem Thema vorwiegend Toporišič (1973, 1996, 2000) und Vidovič Muha (1988, 1993, 2000).

1. präfigierte Verben, in denen das Präfix adverbialen Inhaltswert hat (im Slowenischen: *glagolske sestavljenke s predponskim obrazilom*), wobei die Phasenhaftigkeit auch temporalen Inhalt aufweisen kann; z.B.

prebosti (blago) < bosti skozi (blago) ²	[(den Stoff) durch stechen]
preplačati (parcelo) < preveč plačati (za parcelo)	[(das Grundstück) über zahlen]
obzidati (jezero) < zidati okrog (jezera)	[(den See) um bauen]
pocingljati (z drobižem) < malo cingljati (z drobižem)	[kurz (mit den Münzen) klimpern]
priklicati (otroke) < klicati (otroke) zraven	[(die Kinder) her beirufen/zu sich rufen]
steči (v gozd) < teči stran (v gozd)	[(in den Wald) (los) laufen]

2. präfigierte Verben, in denen das Präfix aus einer gleichlautenden Präposition in der zu Grunde liegenden Bedeutungsstruktur abgeleitet werden kann (im Slowenischen: *izpredložne tvorjenke*), z. B.

izvleči (žreb) < vleči (žreb) iz (bobna)	[(ein Los) (heraus)ziehen] ³
nadgraditi (hišo) < graditi nad (obstoječo hišo)	[(das Haus) auf stocken]

2 Dem Zeichen < folgt eine Paraphrase des jeweiligen präfigierten Verbs, die auch als zu Grunde liegende Bedeutungsstruktur beschrieben werden kann. Gegenüberstehend finden wir in Klammern die deutschen Äquivalente, die überwiegend auch von präfigierten Verben gebildet werden und meistens über ähnlich strukturierte Paraphrasen verfügen.

3 Die entsprechenden Paraphrasen dieser präfigierten Verben sind in den beiden Sprachen ähnlich strukturiert: in der Paraphrase wird das Präfix zur Präposition und das präfigierte Verb zu einem einfachen relativen Verb, z. B. ein Los herausziehen < ein Los aus der Trommel ziehen.

pobarvati (vrata)	[(die Tür an streichen)]
< barvati po (vratih)	
odpoklicati (veleposlanika)	[(einen Botschafter) ab berufen]
< poklicati (veleposlanika)	
od (delovnega mesta)	

3. präfigierte Verben, deren zu Grunde liegende Bedeutungsstruktur eine Präpositionalphrase mit einem der Umschreibung dienenden Verb *dati, narediti, postati, izraziti* [*geben, tun, werden, ausdrücken*] enthält (im Slowenischen: *izpredložnozvezne izpeljanke*), z. B.:

vročiti (odločbo)	[(den Bescheid) aus händigen]
< dati (odločbo) v roke	
vknjižiti (izdatke)	[(die Ausgaben) ein tragen/ verb uchen]
< dati (izdatke) v knjigo	
dokončati (portret)	[(das Porträt) zu Ende malen]
< narediti (portret) do konca	

eine häufig vorkommende Untergruppe bilden präfigierte Verben, abgeleitet aus *narediti* oder *postati* mit überwiegend perfektivem Inhaltswert, z. B.:

obnoviti (stanovanje)	[(die Wohnung) renovieren] ⁴
< narediti (stanovanje spet) novo	
obmolkniti < postati molčeč	[verstummen]
osamiti (bolnika)	[(einen Kranken) isolieren]
< narediti (bolnika) samega	

Das Vermögen zu gegenseitiger Einwirkung und die Tatsache der Abhängigkeit des Präfixes und der Präposition sind aus der zu Grunde

4 In dieser Untergruppe finden wir im Deutschen verbale Äquivalente, die in den meisten Fällen nicht präfigiert sind oder aus einer anderen Sprache entlehnt wurden.

liegenden Bedeutungsstruktur zu erkennen.⁵ Angesichts des Transformierungswertes der Präfixe können die slowenischen präfigierten Verben in zwei Gruppen unterteilt werden:

1. präfigierte Verben mit einem (meistens lokalen und temporalen, seltener kausalen) adverbialen Inhalt in ihrer Bedeutungsstruktur
2. präfigierte Verben, die nur einen Eigenschafts- bzw. Modifikationswert haben (indem sie eine Eigenschaft, Quantität oder Phasenhaftigkeit ausdrücken)⁶

Während die Verben aus der ersten Gruppe noch zusätzlich die adverbiale Orientierung der Handlung bestätigen, begrenzen die Verben der zweiten Gruppe mit ihren Modifikationspräfixen die verbale Handlung – die weitere Rektion des Verbs kann dadurch nicht beeinflusst werden. Vergleichen wir die folgenden Paare:

1. Gruppe – adverbialer Inhalt: **pre**nesti (torbo) < nesti (torbo) drugam [(die Tasche) hin(über)tragen]
2. Gruppe – modifizierender Inhalt: **pre**nesti (bolečino) < veliko (bolečine) nesti [(den Schmerz) ertragen]
1. Gruppe – adverbialer Inhalt: **Pre**sedel se je drugam. [Er hat den Platz gewechselt. / Er hat sich umgesetzt.]
2. Gruppe – modifizierender Inhalt: Vse mu **pre**seda. [Ihm ist alles zuwider. / Er hat von allem die Nase voll.]

Sehr häufig finden wir im Slowenischen aber auch präfigierte Verben, in denen gleichzeitig mehrere Präfixe auftreten, z. B. *dopr*inesti, *za*-

5 Aufschlussreich ist in dieser Hinsicht die Beobachtung Jakopins (1966: 177), dass das Hauptmotiv für die Präfigierung ursprünglich nicht die Aktionsart war, sondern eine Umgestaltung der Verbsemantik: der Verbinhalt wurde durch Präfigierung im Raum exakter bestimmt, sei es in der Dimension oder in der Orientierung.

6 Siehe auch Vidovič Muha (1984: 153 und 2000: 36-37) zu verschiedenen Stufen des Modifikationswertes.

postaviti, usw.⁷ Solche Verben kennt auch das Deutsche, z. B. *beinhalten*, *einbeziehen*, *beauftragen*, *beeinflussen*.

1. Die häufigsten Präfixe und Präpositionen im Slowenischen

Anders als die dem Verb inhärente Aktionsart ist vom Verb her gesehen die Adverbialität eine hinzutretende Eigenschaft, die durch verschiedene Verhältnisse zu den Aktanten (z. B. lokal-temporale Veränderungen u. Ä.) auch eine Art der Verbalhandlung ausdrückt, die Sub-Aktionsart (im Slowenischen: *podvid*) genannt werden kann (siehe auch Simeon 1969: 73).

In den unten erwähnten Bedeutungsgruppen werden die präfigierten Verben nach der Frequenz ihrer slowenischen Präfixe und Präpositionen aufgezählt (die häufigsten Präfixe *po-*, *pre-*, *za-*, *z-/s-*, *raz-*, *o-*, *u-/v-*, *do-*, *pri-* kombiniert mit den häufigsten Präpositionen *za*, *z/s*, *o*, *v*, *pri*, *na*).⁸ Von den ursprünglichen lokal-temporalen adverbialen Inhalts-

7 Ramovš (1952: 126) erklärt die Bildung solcher mehrteiligen Präfixe mit der Tatsache, dass die Bedeutung des Verbs durch Präfigierung in einem solchen Ausmaß geändert werden kann, dass sich ein präfigiertes Verb folglich völlig vom ursprünglichen Verb trennen kann, sowohl semantisch als auch formell. Solche Präfixverben werden dann in der Sprache als Symplexe behandelt und als Stämme zur weiteren Präfigierung verwendet:

biti [sein] → **dobiti** [bekommen] → **zadobiti** (veraltet) [bekommen]

8 Einen indirekten Beweis dafür, dass innerhalb der Relation Präfix - Präposition der Schwerpunkt der adverbialen Orientierung auf dem Präfix liegt, finden wir in Artikeln, die die enge Wechselbeziehung, die zwischen dem Inhalt eines Verbs und seinen potentiellen syntaktischen Funktionen besteht, bearbeiten (z. B. Dular 1983: 285). So ist es möglich, durch die Hinzufügung eines Präfixes zu einem Verb häufig seine präpositionale Valenz in eine direkte akkusativische oder dativische Valenz zu verwandeln (z. B. *skočiti na koga* – *naskočiti koga* [auf jemanden springen – sich auf jemanden stürzen]; *leteti okrog česa* – *obleteti kaj* [um etwas (herum)fliegen – etwas umfliegen]; *pisati o čem* – *opisati kaj* [über etwas schreiben – etwas beschreiben]; *stopiti čez kaj* – *prestopiti kaj* [über etwas treten – etwas überschreiten]; aber auch *lagati komu* – *nalagati koga* [jemanden anlügen – jemanden belügen]; *soditi komu* – *obsoditi koga* [jemanden vor Gericht stellen – jemanden verurteilen]).

werten in Präfixen sollte man Eigenschaften ausdrückende und damit echte Modifikationspräfixe unterscheiden, die in den zu Grunde liegenden Bedeutungsstrukturen modifizierende Komponenten darstellen. Die metonymischen Inhaltsverschiebungen der Modifikationspräfixe können allerdings zu einem Valenzverlust führen, da die Valenzeigenschaften eng an den Gebrauch der Präpositionen als präpositionale Verbmorpheme, die die Valenz einführen oder erweitern, gebunden sind.⁹

Aufgrund der bisherigen sprachwissenschaftlichen Forschungen¹⁰ können im Slowenischen die folgenden adverbialen Grundinhaltswerte der Präfixe festgestellt werden:

- po- mit adverbialer Bedeutung ‘ein wenig’
pobrskati po žepu [in der Tasche herumkramen]
pokuhati jed [das Gericht kurz aufkochen]
 mit adverbialer Bedeutung ‘Verteilung’
pokapati z limoninim sokom [mit Zitronensaft beträufeln]
 nebo se **po**oblači [der Himmel bewölkt/bedeckt sich]
 mit adverbialer Bedeutung ‘Lokalität’
položiti na mizo [auf den Tisch legen/stellen]
popadati na tla [auf den Boden fallen / zu Boden stürzen]
 mit adverbialer Bedeutung ‘wieder’
pobrusiti tla [den Boden abschleifen]
pogreti večerjo [das Abendessen aufwärmen]

9 Vidovič Muha (1988: 23) schreibt unter anderem, dass Valenz-Besonderheiten in solchen Fällen auftreten, in denen die Bedeutungsstruktur des Präfixes und die Präposition als Verbmorphem inhaltlich verschieden sind, z. B.:

obkoliti **ob** hiši [das Haus mit Pfählen umgeben] – **ob** hat als Präfix und als Präposition denselben adverbialen Inhaltswert

obregniti se **ob** koga [jemanden anrempeln] – **ob** hat keinen identischen Inhaltswert mehr.

10 Folgende Studien (in chronologischer Reinenfolge) wurden berücksichtigt: Bajec (1959), Hajnšek Holz (1978), Toporišič (*2000) und Vidovič Muha (1993).

- pre- mit adverbialer Bedeutung ‘Ortsveränderung’
preložiti plašč na drug stol
 [den Mantel auf einen anderen Stuhl legen]
prepeljati čez reko [über den Fluss fahren/setzen]
prebresti reko [den Fluss durchwaten]
 mit adverbialer Bedeutung ‘durch’ (lokal und temporal)
prebiti varovalno ograjo [die Leitplanken durchbrechen]
prežagati rešetke [das Gitter durchsägen]
prenočiti v koči [in der Hütte übernachten]
preboleti izgubo [den Verlust verwinden]
 mit adverbialer Bedeutung ‘vorbei’
prehiteti avto [das Auto überholen]
- za- mit lokaler Bedeutung
zatakiniti za klobuk [an den Hut stecken]
zaiti v gozdu [sich im Wald verirren]
 mit adverbialer Bedeutung ‘Begrenzung/Einschränkung’
zagraditi mladje pred divjadjo
 [die Schonung vor dem Wild einzäunen]
zajeziti reko [den Fluss eindämmen]
 mit adverbialer Bedeutung ‘Abweichung’
zaviti na levo [links abbiegen]
zapeljati na rob ceste [an den Straßenrand fahren]
- iz-/z-/s- mit lokaler Bedeutung
izvleči robec iz žepa
 [ein Taschentuch aus der Tasche ziehen]
izmiti umazanijo iz rane
 [Schmutz aus der Wunde entfernen]
 mit temporaler Bedeutung (Phasenhaftigkeit)
izreči besedo [ein Wort aussprechen]
izmisliti si zgodbo [sich eine Geschichte ausdenken]

- raz- mit adverbialer Bedeutung
 ‘Handlung nach außen in mehreren Richtungen’
razcefrati blago [den Stoff zerfetzen/zerzupfen]
razgrebsti ogenj [das Feuer anschüren]
- o-/ob- mit adverbialer Bedeutung ‘um, herum’
oviti brisačo okrog glave [das Tuch um den Kopf wickeln]
obdati nasad z ograjo [die Anlage umzäunen]
- u-/v- mit adverbialer Bedeutung ‘nach innen/außen’
uiti komu skozi vrata
 [jemandem durch die Tür entwischen]
ukrasti denar [Geld entwenden]
uvesti novinca v delo [den Neuling in die Arbeit einführen]
 koža **v**srka barvilo [die Haut saugt den Farbstoff auf]
- do- mit adverbialer Bedeutung ‘bis zum Grenzpunkt’
doseči morsko dno [den Meeresboden erreichen]
dohiteti sosede [die Nachbarn einholen]
 mit adverbialer Bedeutung ‘Vollendung’
 (Grenzpunkt ist temporal)
 po dolgi bolezni **d**otrpeti
 [nach langer Krankheit ausgelitten haben]
 mit adverbialer Bedeutung ‘Annäherung/Heranrücken’
 (Grenzpunkt ist temporal und lokal)
dokupiti zemljo za kmetijo [Grund dazukaufen]
doliti vodo v kozarec [das Glas mit Wasser nachfüllen]
- pri- mit adverbialer Bedeutung ‘Nähe’
prispeti v mesto [in der Stadt ankommen]
pripreti vrata [die Tür anlehnen]
 mit adverbialer Bedeutung ‘Gewinnung’
prislužiti denar [Geld verdienen]
prigospodariti precej denarja [viel Geld erwirtschaften]

Die obigen präfixal-präpositionalen Kombinationen bestätigen nochmals, dass die Grundbedeutung der Präfixe und Präpositionen die lokale ist.

In einigen präfigierten Verben drücken die Präfixe nur noch Phasenhaftigkeit aus, während der gesamte adverbiale Inhalt auf die Präposition übertragen wird. Bei solchen Verben kann das Präfix auch weggelassen werden, ohne dass sich dabei die semantisch-syntaktische Valenz ändert, wie in den folgenden (teilweise) synonymen Beispielen:

mudila se je s kuhanjem	[sich mit Kochen aufhalten]
zamudila se je s kuhanjem	
pomudila se je s kuhanjem	

Die syntaktisch-semantische Funktion der vom Verbum regierten Präposition hängt von der verbal-substantivischen Kombination ab; in allen Fällen behält aber die Präposition ihren adverbialen Inhalt: Wenn die Präposition homonym ist mit dem Präfix (wie z. B. in *zatakniiti za klobuk*; oder im Deutschen *aus der Straßenbahn aussteigen*, *auf zwei Klassen aufteilen*), dann betont sie zusätzlich die adverbiale Komponente des präfigierten Verbs; wenn sie aber nicht homonym ist mit dem Präfix (z. B. *popadati na tla*; oder im Deutschen *mit Saft beträufeln*), dann bestimmt sie meistens noch exakter die valenzbedingte Ergänzung.

Vergleichen wir also die folgenden Paare, wobei betont werden muss, dass die deutschen Verbäquivalente (in Klammern) nicht immer präfigiert sind und auch nicht immer mit einer Präpositionalphrase kombiniert werden:

izstopiti iz avtobusa [aus dem Bus aussteigen]	izstopiti pri/na zadnjih vratih [an der hinteren Tür aussteigen]
iziti iz plemiške družine [einer Adelsfamilie entstammen]	iziti pri založbi [bei einem Verlag herauskommen]
oditi od doma [von zu Hause weggehen]	oditi iz kleti [aus dem Keller gehen]

Die Determinativ- bzw. Orientierungsfunktion des Präfixes und die adverbiale Rolle der Präposition werden noch bestätigt durch verschiedenen syntaktisch-semanticen Gebrauch desselben Lexems, d.h. durch die verschiedenen Bedeutungen desselben Verbs. Wenn das Verb semantisch breit genug ist, dann ist eine doppelte Rektion möglich (mit oder ohne Präposition), und der Sprecher kann unter den einzelnen Bedeutungen aussuchen. In diesem Fall haben wir es mit Verben zu tun, die mindestens drei potentielle Aktanten vorsehen, wobei einer der Aktanten unausgedrückt bleiben kann, weil er schon ein Bestandteil des Verbs oder des ausgedrückten Aktanten ist. Derselbe Aktant kann in zwei Aktantenrollen auftreten, die sich zumindest teilweise überdecken bzw. sich gegenseitig ergänzen. So kann sich z. B. das Handlungsobjekt wenigstens teilweise mit dem Ausgangspunkt der Handlung oder mit dem Ziel der Handlung decken. Die Auswahl des Aktanten hingegen wirkt sich auf die Wahl des verbalen (syntaktischen) Inhalts aus. Dies veranschaulichen die folgenden Beispiele:

izčistiti madež z obleke : izčistiti madež : izčistiti obleko
 [einen Fleck **aus** dem Stoff **auswaschen** : einen Fleck **auswaschen** :
 den Stoff **auswaschen**]

izmiti umazanijo iz rane : izmiti rano
 [Schmutz **aus** der Wunde **auswaschen** : die Wunde **auswaschen**]

izpiti vino iz kozarca : izpiti vino : izpiti kozarec
 [den Wein **aus** dem Glas **austrinken** : den Wein **austrinken** :
 das Glas **austrinken**]

izcediti sok iz limone : izcediti limono
 [Saft **aus** der Zitrone **auspressen** : die Zitrone **auspressen**]

izkrtačiti/skrtačiti prah z obleke : izkrtačiti/skrtačiti obleko
 [Staub **aus** dem Anzug **ausbürsten** : den Anzug **ausbürsten**]

izpihati umazanijo iz cevi : izpihati cevi
 [Schmutz **aus** den Röhren (**her**)**ausblasen** : die Röhren **ausblasen**]

nabasati volno v košaro : nabasati košaro
[Wolle **in** den Korb stopfen : den Korb **voll**stopfen]

oplesti ličje okrog steklenice : oplesti steklenico
[Bast **um** die Flasche **herumwickeln** : die Flasche **umwickeln**]

oluščiti kožico s fižola : oluščiti fižol
[die Hülse **von** den Bohnen **ent**fernen : Bohnen **enth**ülsen]

odkrhniti kos od krede : odkrhniti kredo
[ein Stück **von** der Kreide ist **ab**gebrochen : die Kreide ist **ab**gebrochen]

naliti juho na krožnike : naliti krožnike
[die Suppe **auf** die Teller gießen : die Teller **auff**üllen]

nametati misli na papir : nametati na papir
[Gedanken **aufs** Papier bringen : **aufs** Papier bringen]

vplačati prvi obrok za nov avtomobil : vplačati nov avtomobil
[die erste Rate **für** ein neues Auto zahlen : ein neues Auto **anz**ahlen]

namazati marmelado na kruh : namazati kruh
[Marmelade **aufs** Brot **auf**streichen : das Brot **best**reichen]

zamešati sestavine v testo : zamešati testo
[Zutaten **in** den Teig **hinein**mischen : den Teig **ein**rühren]

zasaditi/posaditi zelje na/v gredu : posaditi/zasaditi gredu
[Weißkraut **in** das Beet **ein**pflanzen : das Beet **be**pflanzen]

2. Verbale Bedeutungsgruppen mit Präfixen und Präpositionen

Eine Klassifizierung der Verben nach Bedeutung und Valenzeigenschaften zeigt auch, wie die überwiegenden semantischen Merkmale die Auswahl des Präfixes und der Präposition beeinflussen. Einige Präposi-

tionen in den unten angeführten Beispielen bestätigen noch zusätzlich den präfixalen Inhaltswert des präfigierten Verbs, andere Präpositionen dagegen ergänzen noch den Inhaltswert des präfigierten Verbs, z.B.

prebivati (= živeti) **v** hiši / **na** deželi [im Haus / auf dem Lande leben] – die Präposition, die dem Verb *prebivati* folgt, kann variieren, je nachdem welcher Inhaltswert ausgedrückt werden soll;

vživeti se v njegovo kožo [sich in seine Lage versetzen] – die Präposition ist hier an die verbale Kollokationsbasis gebunden und fügt dem präfigierten Verb einen Inhaltswert hinzu.

1.1.1 Zustandsverben (körperlicher und seelischer Zustand)

prenočiti v hotelu [**übernachten im** Hotel]

prenočiti pri prijateljih [**übernachten bei** Freunden]

prebivati na kmetiji [wohnen **auf** dem Bauernhof]

prebivati v mestu [wohnen **in** der Stadt]

prebivati pri sorodnikih [wohnen **bei** Verwandten]

obstati na pragu [**an** der Schwelle stehenbleiben]

obstati v gneči [**im** Gedränge steckenbleiben]

1.1.2 Tätigkeitsverben (Handlung, Schaffen)

raztrgati pismo v/na kosce [den Brief **in** Stücke **zerreißen**]

razklati se na dva kosa [**in** zwei Teile **zerbrechen**]

polistati po knjigi [**im** Buch (**herum**)blättern]

pregledati s stetoskopom [**mit** dem Stethoskop **untersuchen**]

Diese umfangreiche Gruppe von Verben kann in folgende Subkategorien unterteilt werden:

1.1.2.1 Entstehungsverben

dan **prehaja v** noč [der Tag geht in die Nacht über]

prestopiti v drugo stranko [zu einer anderen Partei wechseln]

1.1.2.2 Bewegungsverben

(**po**)**potovati po** tujih deželah [**durch** fremde Länder reisen]

posaditi otroka **na** stol [das Kind **auf** den Stuhl setzen]

1.1.2.3 Verben der Koexistenz bzw. der Angehörigkeit/Zugehörigkeit

omejiti na minimum [auf das Minimum **begrenzen**]

posvetovati se z ministrom [sich **mit** dem Minister **beraten**]

1.1.2.4 Verben der Eigenschaftsänderung

pokriti mizo s prtom

[den Tisch **mit** einem Tischtuch **bedecken** / das Tischtuch **auf** den Tisch decken]

poškropiti rastline z vodo [die Pflanzen mit Wasser **besprengen**]

Eine Sondergruppe innerhalb der Tätigkeitsverben bilden die präfigierten Verben mit dem Stamm *nesti* oder *sesti*. Diese Gruppe weist eine große Anzahl von Präfixen auf, die sowohl adverbialen als auch modifizierenden Inhaltswert haben, und diese Produktivität spiegelt sich auch in zahlreichen präpositionalen Kombinationsmöglichkeiten wider. Das Wortbildungsvermögen dieser Stämme bestätigt die Vermutung, dass die raum-zeitliche Komponente der Präfixe die lokal-temporalen präpositionalen Verhältnisse ermöglicht, während die Modifikationskomponente ein präpositionales Verhältnis unmöglich macht oder es sogar abschafft. Vergleichen wir die folgenden Beispiele:

doprinesti k razvoju [zur Entwicklung beitragen]

iznesti pohištvo iz sobe [Möbel aus dem Zimmer heraustragen]

Na ledu ga je **spodneslo**. [Er ist auf dem Eis ausgerutscht.]

Spodneslo mu je tla pod nogami.

[Er hat den Boden unter den Füßen verloren.]

nanesti barvo na podlago [Farbe auf den Untergrund auftragen]

Nova metoda **se obnese**. [Die neue Methode hat sich bewährt.]

Oponesel mu je njegovo razvado.

[Er hat ihm seine schlechte Gewohnheit vorgeworfen.]

ponesti baklo k¹¹ vrhu Triglava

[die Fackel auf den Gipfel des Triglavs tragen]

prenesti bolezen na¹² človeka

[die Krankheit auf Menschen übertragen]

veliko **prenesti** [viel ertragen]

prinesti stol k mizi [den Stuhl an den Tisch tragen]

11 Möglich sind auch Kombinationen: *ponesti proti/po/na/v*.

12 Möglich sind auch Kombinationen: *prenesti v/po*.

prizanesti komu **z** očitki [jemanden mit Vorwürfen verschonen]
raznesti časopise [die Zeitungen austragen]
Balon **raznese**. [Der Luftballon (zer)platzt.]
Veter **se unese**. [Der Wind legt sich.]
vnesti podatke **v** računalnik [Daten in den Computer eingeben]
Brodolomce je **zaneslo na**¹³ obalo.
[Die Schiffbrüchigen hat es an den Strand verschlagen.]
zanesti se na prijatelja [sich auf den Freund verlassen]
znesti knjige **na**¹⁴ polico [die Bücher auf das Regal räumen]
znesti se nad otrokom [seinen Ärger an dem Kind auslassen]

1.1.3 *Kommunikationsverben (Sprechen, Verstehen, Denken)*

poklicati po imenu [**beim** Namen rufen]
razmišljati o ponudbi [**über** den Vorschlag **nach**denken]
zahvaliti se za darilo [sich **fürs** Geschenk **bedanken**]

1.1.4 *Änderungsverben (mit Bewegung)*

povzpeti se na vrh [**auf** den Gipfel steigen / den Gipfel **besteigen**]
povečati za tri metre [**um** drei Meter **verlängern**]
razpadati na kose [**in** Stücke **zerfallen**]

1.1.5 *Bewegungsverben*

odriniti od obale [**vom** Strand **aufbrechen** / **vom** Strand **abstoßen**]
vkorakati v mesto [**in** die Stadt **einmarschieren/einrücken**]

3. Metaphorische Bedeutung in präfigierten Verben

Die Modifikationspräfixe in präfigierten Verben, die in der zu Grunde liegenden Bedeutungsstruktur nur Modifikationsadverbien der Art und Weise (Grad, Intensität, Quantität, Beschaffenheit ausdrückend) besitzen, begrenzen die Bedeutung des Verbs in ausreichendem Maße und üben folglich keinen Einfluss auf die bereits existierenden möglichen präpositionalen Kombinationen aus; sie leiten auch keine neuen

13 Möglich ist auch die Kombination *zanesti v*.

14 Möglich ist auch die Kombination *znesti v*.

präpositionalen Kombinationen ein.¹⁵ Die Bildung präfigierter Verben mit nicht-räumlichen bzw. sekundären Präfixen, häufig auch noch kombiniert mit dem reflexiven Morphem *se*, hebt wegen der Metaphorik der Präfixe (siehe auch Vidovič Muha 1988: 23)¹⁶ die Valenz auf.

Die Häufigkeit von *se* bei Verben mit metaphorischen oder metonymischen Präfixen ist Ausdruck der Selbstbezogenheit einer bestimmten Handlung oder eines bestimmten Zustands, so dass das Morphem *se/si* mit einem unterschiedlichen Grad von semantischer Leere die Transivität der verbalen Handlung auf andere Aktanten aufhebt oder sie verengt bzw. beschränkt durch das Besetzen des Aktanten selbst. Ein hoher Grad an Bedeutungsleere von *se* ermöglicht auch Variationen, wie z. B. in *oddaljiti se/si*, *premliti se/si*, *upati se/si*.¹⁷

15 Modifikationspräfixe werden auch in der tschechischen Grammatik (MČ 1 1986: 392) als sich entwickelnde Ergänzungen behandelt, die auf die verbale Handlung oder den verbalen Zustand zurückverweisen; sie bestimmen also das Verb genauer im Sinne von Eigenschaft, Quantität und Phasenhaftigkeit und gleichzeitig verengen sie den Inhalt des Stammes.

16 Der gegenseitige Einfluss zwischen der semantischen Struktur der Verben und ihrer Valenz ist schon oft explizit bestätigt worden, letztendlich auch vom lexikologischen Aspekt her bei Vidovič Muha (2000: 34).

17 Es wird vom Sprachgebrauch bezeugt, dass das freie Morphem *se/si* eigentlich nie völlig bedeutungsleer erscheint (ein ständiger Bestandteil seines Inhalts ist die ‚Reflexivität‘). Aufgrund seines semantischen Beitrags zum Inhalt des Verbs können wir folgende Fälle unterscheiden: a) *se* in ‚Selbstbewegung‘ (*premkati se* : *premkati koga/kaj* [sich bewegen : jemanden/etwas bewegen]; *utopiti se* : *utopiti koga* [ertrinken / sich ertränken : jemanden ertränken]; *zgubiti se* : *zgubiti koga/kaj* [sich verlaufen : jemanden/etwas verlieren]); b) *se* in ‚Selbsttätigkeit‘ (*razdajati se* : *razdajati kaj* [sich verausgaben : etwas verschenken]; *najesti se* : *jesti kaj* [sich sattessen : etwas essen]; *dolgočasiti se* : *dolgočasiti koga* [sich langweilen : jemanden langweilen]); c) *se* in ‚Zustand‘ (*bati se* : *strašiti koga* [sich fürchten : jemanden erschrecken]; *veseliti se* : (*raz*)*veseliti koga* [sich freuen : jemanden erfreuen]); d) *se* in ‚Auftreten‘ (*daniti se* [dämmern], *temniti se* [dunkel werden], *kolcati se* (*komu*) [Schluckauf haben], *zehati se* (*komu*) [gähnen]); d) *se* der ‚Üblichkeit‘ mit allgemeinem Agenten (*tod se hodi na Triglav* [hier steigt/geht man auf den Triglav]).

Die am häufigsten gebrauchten Präfixe sind (spezifisch im Slowenischen):

po-	pob rskati po spominu poigr ati se z otrokom	[in seinem Gedächtnis kramen] [spielend auf das Kind eing ehen, dem Kind spielerisch begegnen]
	pok opati upe	[seine Hoffnung begr aben]
pre-	preč istiti zadevo prebo leti izgubo	[die Angelegenheit ber einigen] [den Verlust ver winden]
za-	zag risti se v delo zased eti se zaradi bolečin	[sich in die Arbeit ver beißen] [von zu langem Sitzen steif werden]
iz-/z-/s-	izk ričati bolečino spreob rniti se zaradi vesti	[seinen Schmerz heraus schreien] [sich aus Gewissensgründen be kehren]
raz-	razg reti duhove razd ražiti kožo	[die Köpfe er hitzen] [die Haut reizen]
o-	oživ iti družbo omrač iti um	[Leben in die Gruppe bringen] [der Wahnsinn um nachtet jemandes Geist]
do-	doreč i zadevo	[die Angelegenheit zu Ende ber eden]

4. Multimorphemische bzw. mehrteilige Präfixe

Bei einem zusammengesetzten bzw. multimorphemischen/mehrteiligen Präfix hat nur das links an den Anfang gestellte bzw. das zuletzt hinzugefügte präfixale Morphem seine volle Bedeutung (siehe auch

Vidovič Muha 1988: 21). Dabei muss aber betont werden, dass die Übertragung des inhaltlichen Schwerpunktes auf das links hinzugefügte Morphem im Präfix in der Regel keine Änderungen in den bereits bestehenden präpositionalen Verhältnissen verursacht. Dies deutet darauf hin, dass solche Änderungen innerhalb des Präfixes aus semantisch-syntaktischer Sicht keine relevanten lokal-temporalen Änderungen sind. Eine gewisse semantisch-syntaktische Hierarchie, die unter den obligatorischen und fakultativen adverbialen Ergänzungen und aufgrund der Valenz nicht notwendigen qualitativen Komponenten innerhalb der Sätze und Phrasen herrscht, wird auch in die hierarchische Anordnung der Morpheme in einem zusammengesetzten oder mehrteiligen Präfix übertragen; so ordnen sich vom verbalen Stamm aus gesehen in das Präfix zuerst die (aus Adverbien gebildeten) generischen Morpheme, dann die Eigenschaft/Qualität ausdrückenden Morpheme, gefolgt von den die Quantität/den Grad ausdrückenden Morphemen¹⁸. Unten sind einige Beispiele angeführt, die das veranschaulichen können:

po-za-V	mit der Bedeutung ‘einer nach dem anderen’	
	pozakleniti vrata	[die Türen nacheinander abschließen]
	Otroci so pozaspali po sobah. ¹⁹	[Die Kinder sind eins nach dem anderen in ihren Zimmern eingeschlafen.]

18 Auch die tschechische Grammatik (MČ 1 1986: 394-395) befasst sich mit den multimorphemischen/mehrteiligen Präfixen aus der Sicht der semantisch-syntaktischen Änderungen, die vom zuletzt angefügten linken Morphem verursacht werden. Die Schlussfolgerungen fürs Tschechische sind denen im Slowenischen sehr ähnlich: das links gelegene Präfix drückt vor allem ein Maß aus, d.h. die Quantität bzw. den Grad einer Eigenschaft.

19 Im Präfix wird der Inhaltswert der Umstandsbestimmung der Art und Weise noch zusätzlich betont. Das Slowenische setzt bei solchen Verben häufig eine adverbiale Bestimmung der Art und Weise hinzu, die eigentlich redundant ist, weil sie inhaltlich schon im ersten Teil des Präfixes enthalten ist:

Otroci so (drug za drugim) pozaspali po sobah.
S svojim obiskom jih je želel (malo) porazvedriti.

- po-raz-V mit der Bedeutung ‘einer nach dem anderen’
porazdeliti igrače med otroke [die Spielsachen unter die Kinder aufteilen]
porazobesiti perilo po vsej sobi [die Wäsche im ganzen Zimmer aufhängen]
- mit der Bedeutung ‘ein wenig’
 S svojim obiskom jih je želel **porazvedriti**. [Mit seinem Besuch wollte er ihnen eine kleine Freude bereiten.]
 Te zadeve bo treba počasi **porazmisliti**. [Ich werde mir diese Angelegenheiten durch den Kopf gehen lassen.]
- po-u-V mit der Bedeutung ‘wieder’
 Odlično je **poustvaril** vlogo Hamleta. [Er hat die Rolle Hamlets hervorragend wiedergegeben.]
- po-pri-V mit der Bedeutung ‘abwechselnd’
poprijemati za vrvi [sich am Seil entlang/hoch hangeln]
- raz-po-V mit der Bedeutung ‘an mehrere Plätze ordnen’
razporediti goste po sobah [die Gäste auf die Zimmer verteilen]

Diese hierarchische Anordnung der Morpheme in einem multimorphemischen Präfix wird durch seltene multimorphemisch/mehrteilig präfigierte Verben wie, z. B. *pre-raz-po-rediti*, *pre-po-raz-deliti*, *(s)-po-raz-gubiti* usw. noch bestätigt.

5. Die Lexikalisierung der Präposition

In Bezug auf den Grad der Lexikalisierung der präpositionalen Verbmorpheme unterscheiden wir zwischen lexikalisierten Präpositionen, die mit ihrem Verb eine idiomatische Einheit bilden und nicht-lexikalisierten Präpositionen, die in freien Präpositionalphrasen auftreten.

Die lexikalisierten und nicht-lexikalisierten Präpositionen bei Verben sind am deutlichsten bei inhaltsarmen primären Verben (im Slowenischen: *biti*, *imeti*, *delati*, *dati*) zu unterscheiden. Bei diesen primären Verben, die als Funktionsverben fungieren und den breitesten syntaktisch-semantischen Gebrauch ermöglichen, können alle möglichen semantisch-syntaktischen Rollen von Präpositionen ausgedrückt werden.²⁰ Die Präposition kann in den folgenden Beispielen als lexikalisiert bezeichnet werden, in denen sie mit einem Funktionsverb kombiniert wird, das keine volle Bedeutung trägt:

biti ob hišo; **biti ob** premoženje

[das Haus verlieren; um sein Vermögen kommen]

imeti koga **za** pametnega [jemanden für klug halten]

dati na njegovo besedo

[(viel) auf sein Wort geben; seine Meinung berücksichtigen]

delati na neki temi [an einem Thema arbeiten; ein Thema bearbeiten]

klobuk **dobiti za** suknjič [den Hut für den Rock eintauschen]

Dagegen kann man die Präposition als nicht lexikalisiert bezeichnen, wenn sie mit Verben gebraucht wird, die volle Bedeutungsträger sind:

biti ob hiši [sich neben dem Haus befinden]

imeti (kaj) **za** pametne [(etwas) für die Gescheiten aufheben]

dati (kaj) **na** mizo [(etwas) auf den Tisch stellen]

delati na polju [auf dem Feld arbeiten]

²⁰ Die im Slowenischen meistgebrauchten Präpositionen *za*, *z/s*, *o*, *v*, *pri* und *na* sind aus semantisch-syntaktischer Sicht immer verbale Präpositionalmorpheme.

dobiti (jih) **za** nesramnost [für seine Frechheit Prügel einstecken]

Wenn aber ein Vollverb mit einer lexikalisierten Präposition kombiniert wird, dann kann die ursprüngliche spezialisierte Bedeutung des Verbs durch Hinzusetzung einer Präposition verallgemeinert werden. Solche lexikalisierten verbal-präpositionalen Verbindungen machen nicht nur eine Verallgemeinerung der verbalen Bedeutung durch, sondern werden zugleich auch transitiv und gewinnen damit noch eine figurative Bedeutung hinzu:

Prelevil se je v demokrata. [Er ist zu einem Demokraten mutiert.]	
predelati plašč v obleko	[den Mantel in ein Kleid umändern]
vreči se na delo	[sich in die Arbeit (hinein)stürzen]
zaplesti se v afero	[sich in eine Affäre verstricken]

An solchen Beispielen ist ein Bedeutungswandel vom Nicht-idiomatischem zum Idiomatischen klar ersichtlich:

vreči se na tla	nicht idiomatisch
[sich auf den Boden werfen]	
vreči se na delo	idiomatisch
[sich in die Arbeit (hinein)stürzen]	

Bei präpositionalem Gebrauch sollte man auch die Typologie der Aktanten in Betracht ziehen, wie z.B.:

- abstrakte Substantive (*viseti med dobrim in slabim* [zwischen Gut und Böse treiben])
- Farbadjektiva (*vleči na rdeče* [einen Stich ins Rote haben])
- Zahlwörter (*zaleči za dva* [für zwei reichen])
- Substantiva mit dem Merkmal (MENSCHLICH) (*Dobesedno zlepil se je s stranko.* [Er ist eins geworden mit seiner Partei.]

Präfigierte Verben werden im Slowenischen oft durch homonyme Präpositionen semantisch und syntaktisch erweitert, z. B.:

oddaljiti se od hiše [sich vom Haus entfernen]
iztrgati iz rok [aus der Hand reißen]

In einigen Fällen behält das Präfix in solchen Kombinationen nur noch einen Phasen-Inhaltswert:

gledati **po** občinstvu [seinen Blick / seine Augen übers Publikum schweifen lassen] : **pogledati po** občinstvu [einen Blick aufs Publikum werfen]

Aber: vprašati **po** zdravju [sich nach dem Befinden erkundigen] : **povprašati po** zdravju [(jmdn) auf sein Befinden ansprechen]
 Das Präfix *po-* drückt in diesem Fall nicht nur Phasenhaftigkeit aus, sondern auch eine Quantität ('ein wenig').

Die Adverbialität des Präfixes wird durch die Präposition manchmal noch zusätzlich betont:

prilepiti risbo na steno [die Zeichnung an die Wand heften]
nagibati se k posploševanju [zu Pauschalisierung neigen]
predelati meso v klobase [Fleisch zu Würsten verarbeiten]

Die nicht lexikalisierte Präposition ist im Slowenischen fakultativ bei Verben, in denen die semantische Komponente 'Inhalt', 'Absicht' oder 'Ziel' bereits in der Bedeutung des Verbs impliziert ist. Hier einige Beispiele mit den Präpositionen *na* und *za*:

čakati (na) vlak [warten auf den Zug]
 igrati (na) violino [Geige spielen; auf der Geige spielen]
 paziti (na) otroke/zdravje
 [auf die Kinder aufpassen; auf die Gesundheit achten]
 prositi (za) pomoč [um Hilfe bitten]
 popasti (za) nogo [am Bein packen]

6. Zum Abschluss

Der vorliegende Beitrag ist der erste Versuch einer kontrastiven Präsentation von präfixal-präpositionalen Verhältnissen bei slowenischen und deutschen Verben. Der Ausgangspunkt ist das Slowenische, und aufgrund zahlreicher Beispiele wird veranschaulicht, was für eine Vielfalt an Bedeutungsnuancen das Slowenische (ähnlich wie andere slawische Sprachen, aber bis zu einem gewissen Grad auch das Deutsche) allein durchs Präfigieren eines Verbums entfalten kann. Verschiedene

Präfixe eröffnen demselben Verb ein breites Spektrum der verschiedensten Kombinations- und Bedeutungsmöglichkeiten. Dies wird dadurch ermöglicht, dass innerhalb der Präfixe sowohl Aktionsart, Phasenhaftigkeit und Adverbialität kombiniert werden. Dabei wird auch aufgezeigt, wie der Satz und der weitere Kontext durch das Verb organisiert werden. Anschließend werden einige Ähnlichkeiten, die beim Vergleich von slowenischen und deutschen präfigierten Verben aufgetreten sind, angeführt. Natürlich wäre für eine gründlichere kontrastive Analyse zu diesem Thema mehr Sprachmaterial nötig.

Nimmt man die Transformierung eines präfigierten Verbs aus der ihm zu Grunde liegenden Bedeutungsstruktur näher in Augenschein, so können im Slowenischen drei Gruppen unterschieden werden:

1. präfigierte Verben, in denen das Präfix adverbialen Inhaltswert hat, wobei die Phasenhaftigkeit auch einen temporalen Gehalt aufweisen kann (z.B. **prebosti** (blago) < **bosti skozi** (blago) – (den Stoff) **durch**stechen < durch (den Stoff) stechen)
2. präfigierte Verben, in denen das Präfix aus einer gleichlautenden Präposition in der zu Grunde liegenden Bedeutungsstruktur abgeleitet werden kann (z. B. **izvleči** (žreb) < **vleči** (žreb) **iz** (bobna) – (ein Los) (**heraus**)ziehen < (ein Los) aus der Trommel ziehen)
3. präfigierte Verben, deren zu Grunde liegende Bedeutungsstruktur eine Präpositionalphrase mit einem der Umschreibung dienenden primären Verb enthält (z. B.: **vročiti** (odločbo) < **dati** (odločbo) **v** roke – (den Bescheid) aushändigen < jmdm (den Bescheid) in die Hand geben).

Aus den angeführten deutschen Äquivalenten wird ersichtlich, dass die deutschen Übersetzungen dieser Präfixverben in den meisten Fällen auch präfigiert sind und ähnlich strukturierte Paraphrasen ermöglichen, folglich wäre eine ähnliche Unterteilung deutscher Präfixverben möglich.

Sowohl im Slowenischen als auch im Deutschen findet man eine Reihe von präfigierten Verben, bei denen das Präfix homonym ist mit der folgenden Präposition, die vom Verb regiert wird (z. B. **oditi od** doma, **iztrgati iz** rok; **aus** dem Bus **aus**steigen, **auf** die Kinder **auf**passen). Da, wo die folgende Präposition nicht mit dem Präfix homonym ist, verlegt

sich der Schwerpunkt des Inhalts meistens auf die Präposition (z. B. **po**-padati **na** tla; **im** Hotel **ü**bernachten).

Im Slowenischen sind Bildungen von präfigierten Verben mit mehrteiligen Präfixen möglich, die weiter mit verschiedenen denkbaren Präpositionen kombiniert werden können, z. B. *pre-po-raz-deliti med/na/v*, *pre-u-smeriti v*, *pre-raz-mestiti na/po/v/med*, usw. Dies ist auch im Deutschen der Fall, z. B. *be-auf-tragen mit*, (*mit*) *ein-be-ziehen in*, nur scheint das Slowenische in dieser Hinsicht etwas produktiver zu sein.

Eine doppelte (präpositionale oder nicht präpositionale) Rektion wird durch die semantische Breite eines slowenischen oder deutschen Verbs ermöglicht. In solchen Fällen kann man seine Wahl unter den einzelnen Bedeutungen treffen. Dabei haben wir es mit Verben zu tun, die mindestens drei potentielle Aktanten vorsehen, wobei einer der Aktanten unausgedrückt bleiben kann, weil er schon ein Bestandteil des Verbs oder des ausgedrückten Aktanten ist, wie z. B. in *izkrtačiti/skrtačiti prah z obleke* : *izkrtačiti/skrtačiti obleko* – Staub **aus** dem Anzug **aus**bürsten : den Anzug **aus**bürsten.

Bibliographie

- Bajec, Anton 1959. *Besedotvorje slovenskega jezika IV: Predlogi in predpone*. Ljubljana: SAZU.
- Dokulil, Miloš and Miroslav Komárek (eds.) 1986. *Mluvnice češtiny I, II*. Praha: Academia.
- Dular, Janez 1983. Napovedljivost vezave iz morfemske sestave glagolov. *Slavistična Revija* XXXI/4: 283-287.
- Eizenberg, Peter 1998. *Duden. Grammatik der deutschen Gegenwärtssprache*. 6. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.
- Engel, Ulrich 1996. *Deutsche Grammatik*. 3. Aufl. Heidelberg: J. Groos.
- Hajnšek Holz, Milena 1978. O pomenih slovenskih predpon. *XIV seminar slovenskega jezika, literature in kulture*, 33-58. Ljubljana: Filozofska fakulteta.

- Helbig, Gerhard 1992. *Probleme der Valenz- und Kasus- theorie*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Helbig, Gerhard und Wolfgang Schenkel 1975. *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben*. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut.
- Jakopin, Franc 1966. K tipologiji slovenskega in ruskega glagola. *Jezik in Slovestvo* XI/6: 176-182.
- Jakopin, Franc 1971. Glagoli premikanja v slovenščini in ruščini. *VII seminar slovenskega jezika, literature in kulture*, 1-12. Ljubljana: Filozofska fakulteta.
- Lerot, Jacques 1982. Die verbregierten Präpositionen in Präpositionalobjekten. In: W. Abraham (ed.), *Satzglieder im Deutschen: Vorschläge zur syntaktischen, semantischen und pragmatischen Fundierung*, 261-291.
- Ramovš, Fran 1952. *Morfologija slovenskega jezika. Skripta, prirejena po predavanjih prof. dr. Fr. Ramovša v l. 1947/48, 48/49*. Ljubljana: DZS.
- Schröder, Joachim 1986. *Lexikon deutscher Präpositionen*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie.
- Sicherl, Eva 2004. On the Content of Prepositions in Prepositional Collocations. *English Language Overseas Perspectives and Enquiries: Studies in the English Language and Literature in Slovenia* I/1-2: 37-46.
- Simeon, Rikard 1969. *Enciklopedijski rječnik lingvističnih naziva (na 8 jezika) I, II. A-O, P-Ž*. Zagreb: Matica hrvatska.
- Toporišič, Jože 1965-1970. *Slovenski knjižni jezik I-IV*. Maribor: Obzorja.
- Toporišič, Jože 1967. Poizkus modernejšje obravnave glagolskih kategorij. *Jezik in Slovestvo* XII/8: 119-127.
- Toporišič, Jože 1973. Sestavljenke in izpeljanke iz predložne/proklitične podstave v knjižni slovenščini. *Slavistična Revija* XXI/1: 105-112.
- Toporišič, Jože 1992. *Enciklopedija slovenskega jezika*. Ljubljana: Cankarjeva založba.
- Toporišič, Jože 1996. Glagolske »sestavljenske« iz zveze glagol + predložna zveza. *Razprave* XV: 109-123.

- Toporišič, Jože 2000. *Slovenska slovnica*. Maribor: Obzorja.
- Vidovič Muha, Ada 1984. Nova slovenska skladnja J. Toporišiča. *Slavistična Revija* XXXII/2: 142-155.
- Vidovič Muha, Ada 1988. *Slovensko skladijsko besedotvorje ob primerih zloženek*. Ljubljana: Znanstveni inštitut Filozofske fakultete/Partizanska knjiga.
- Vidovič Muha, Ada 1993. Glagolske sestavljenke – njihova skladijska podstava in vezljivostne lastnosti (Z normativnim slovensko-nemškimi vidikoma). *Slavistična Revija* XLI/1: 161-192.
- Vidovič Muha, Ada 2000. *Slovensko leksikalno pomenoslovje. Govorica slovarja*. Ljubljana: Znanstveni inštitut Filozofske fakultete.